

Verehrung der wackeren Bauersleute zum Ausdruck gebracht! Das Bildchen erinnert in seinem ganzen Stimmungsgehalt an den Wiener Genre- und Bauernmaler F. G. Waldmüller<sup>49)</sup>, der seinen Familienszenen auch gern einen landschaftlichen Hintergrund gegeben hat. Freilich übertraf ihn dieser Vorläufer der Freilichtmalerei weit an malerischen Qualitäten.

Hierher gehört auch der Entwurf zu einer Adresse, die er anlässlich der Hochzeit des Neugenten 1856 gezeichnet hat. Links ist ein Volksfest geschildert;

Schwarzwälder Bauern sitzen um einen Tisch herum und bringen ein Hoch aus; im Hintergrunde erblickt man auf einer Anhöhe tanzende Paare. Vortrefflich gezeichnet sind die drei unter einem Eichbaume musizierenden Bauern. Ist das Bild auch entschieden poetisch empfunden, so leider doch das Ganze unter der Überfülle der Motive. Unten befindet sich eine von zwei Bauernkindern gehaltene Spruchtafel, auf der die abgeänderten Hebel'schen Worte aus dem bekannten Gedichte „Der Schmelzofen“ stehen:

„E frohe Ma, ne brave Ma!  
Jetzt schenket i, und stoßet a:  
„Es leb d'r Regent und si Zuns.“  
Ziehet d'Chappen ab, und trinket us!“



Die andere Seite bringt ein im Stile von Schwind empfundenes Märchenbild: In einem von Schwänen gezogenen Kahne fährt eine Braut; über ihr schwebt ein segnender Engel. Im Hintergrunde erblickt man eine Burg, wohl Hohenzollern. Zwei Engel halten das Spruchband mit dem Gedichte:

„Das Haus beneidet ich  
und preiß' es laut.  
Das empfangen hat eine  
liebliche Braut:  
Zum Garten muß es er-  
blühen.“

Man kann bezauern, daß Dürer auf diesem Gebiete nicht weiter tätig gewesen ist. In seinem Nachlaß<sup>50)</sup> findet sich ein Entwurf aus dem Jahre 1855 „Eine Deputation beim Minister“, der beweist, daß er das Zeug dazu besaß, vielleicht besser als der satirisch-ironische, französisch empfindende Vautier, ein humorvoller Bauernmaler seiner Zeit zu werden. Auch hier ist die Wirkung der abschlägigen Antwort des Ministers auf die verdutzten Bauern äußerst wirkungsvoll zur Darstellung gebracht. Es sei noch erwähnt, daß sich im

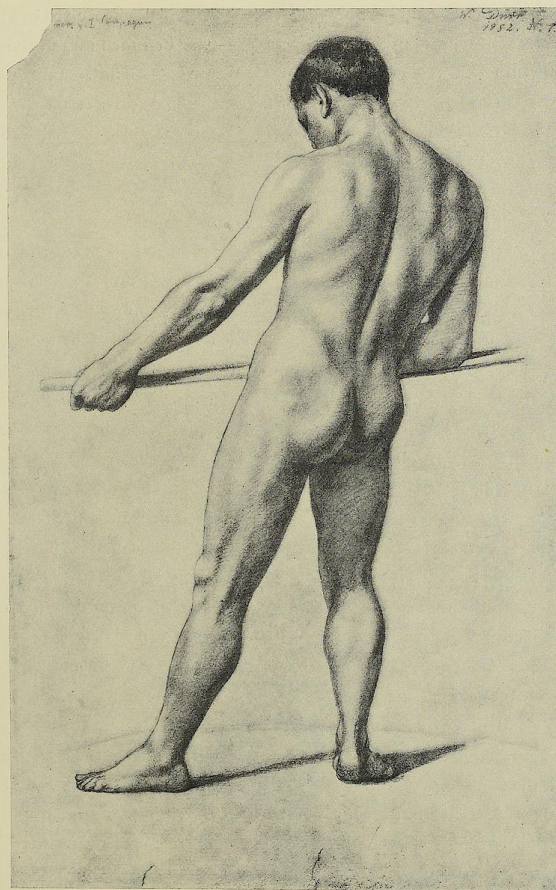


Abb. 13. Zeichnung, Aktstudie, 1852.  
Besitzer: Ludwig Rosentbals Antiquariat, München.

Nachlasse auch die Entwürfe zu beiden Bildern des F. L. Albums befinden. Jedenfalls wird man von nun an auch Dürer neben F. Moosbrugger und Kirner als bedeutenden Darsteller des volkstümlichen Lebens Badens nennen müssen.

Was Dürer im Jahre 1864 dazu bestimmte, die Stelle eines Zeichenlehrers am Lyzeum anzu-



42. Jabelauf.